

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der neueste wertkreis-podcast.

Nun dauert es nicht mehr lange und wir haben schon wieder Ostern.

Da bietet es sich ja geradezu an, passend zu den Feiertagen eine schöne Deko selbst zu machen. Oft ist das gar nicht so schwer, wie man denkt und manche Materialien hat man sogar vielleicht noch irgendwo im Schrank oder Keller.

Eier sind zu Ostern natürlich eine typische Dekoration. Mit 6 leeren Eiern kann man einen schönen Schriftzug gestalten. Da sie unten dicht bleiben müssen, muss man oben vorsichtig ein Loch hineinpuhlen, aus dem man den Inhalt entleeren kann. Die Schale muss dann gut ausgespült werden und das Ei selbst kann man noch zum Backen oder für Rührei nutzen, wenn man mag.

Dann kann man auf jedes Ei einen Buchstaben des Wortes OSTERN schreiben, z.B. mit einem wasserfesten Filzschreiber in der Lieblingsfarbe. Und zwar so, dass die Öffnung nach oben zeigt, wenn man den Buchstaben lesen will. Wenn man die nun auf ein Tablett oder Teller mit Moos stellt – natürlich mit der Öffnung nach oben und so, dass sie nicht umfallen - kann man in jedes Ei ein paar kleine Blumen stecken und die Eier mit etwas Wasser füllen, so dass die Blumen nicht gleich verwelken. Man kann aber auch weniger Eier nehmen und auf jedes Ei ein ganzes Wort schreiben.

Die Eier sollten natürlich in der richtigen Reihenfolge aufgestellt werden, so dass die Buchstaben auch Sinn ergeben. Ansonsten hat man ein Buchstabenrätsel... Aber auch ohne den Schriftzug und stattdessen vielleicht nett bemalt ergeben sie eine schöne Deko.

Wem ein paar Blüten nicht reichen, der kann auch ganze Mini-Narzissen oder -hyazinthen mitsamt der Blumenzwiebel und etwas Erde in die Eier setzen. Und darf natürlich das Gießen nicht vergessen.

Wenn man sich aus biegsamen Zweigen – wie z.B. von einer Birke - ein Nest baut, kann man auch sehr schön die bepflanzten Eier in die Mitte setzen. Oder einen Topf mit diesen Frühblühern und dann dekoriert man das Ganze mit bunten Eiern. Die Zweige bindet man mit Blumendraht oder Bindfaden so zusammen, dass sie in der gewünschten Form bleiben.

Wenn man kleine Übertöpfe braucht, kann man sich mit leeren Milch- oder Saftkartons helfen. Die schneidet man etwas höher ab, als der Blumentopf ist. Der obere Teil kann weg, den unteren verwandelt man nun in einen Umtopf. Dafür ziehen wir die äußere Schicht der Tetra-Packs vorsichtig ab, also die, auf der Schrift und Bilder sind. Darunter ist eine Schicht aus einer Art Papier oder Pappe. Die können wir nun nach belieben bemalen oder auch schön bekleben, z.B. mit Seidenpapier oder Bildern, die gut zu Ostern passen.

Wem das alles zu bunt oder zu aufwändig ist, der lässt das Bekleben und Bemalen und macht einfach nur eine frühlingsfrische Schleife um den neuen Umtopf.

Damit der Topf nicht so nach abgeschnittenem Karton aussieht, kann man ihn etwas knüdeln und dann wieder schön glatt aufrichten. Die Kniffe und Falten verändern die

Oberfläche, was, wie ich finde, sehr nett aussieht. Auch kann man den oberen Rand umschlagen.

Man kann die Varianten aber auch nach Belieben kombinieren.

Auch wenn Tetra-Packs eigentlich dicht sind, sollte man nach der Bearbeitung besser einen Untersetzer unter die Töpfe stellen.

Und wenn nun alles schön aussieht, ist das eine gute Gelegenheit, ein Foto von dem Ergebnis zu machen. Denn wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahren habe, gibt es in der nächsten FreiZEITung kein Rätsel, sondern einen Wettbewerb um das schönste Osterbild! Und das darf gemalt, gebastelt oder auch fotografiert werden. Mehr Infos dazu gibt es in der nächsten FreiZEITung.

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem wertkreis und hoffe, dass wir uns bald wiederhören!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser wertkreis-Podcast, in der Technik unterstützte uns Markus Wittek, Redaktion Steffen Gerz.